

## Wissenswertes zum Schutz Ihrer Daten - weil Sie uns wichtig sind

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Ihre Daten bei ihrer Erhebung, Verarbeitung und Nutzung zu schützen. Rainman's Home verpflichtet sich, die Privatsphäre aller Personen, die z.B. Informationssendungen beziehen oder Online-Spendenoptionen auf [www.rainman.at](http://www.rainman.at) nutzen und die persönlichen Daten, die uns überlassen werden, vertraulich zu behandeln.

Die gespeicherten Daten benötigen wir z.B. zur reibungslosen Bearbeitung Ihrer Spende zur Übermittlung an das Finanzamt, damit Sie Ihre Spende steuerlich geltend machen können. Als SpenderIn entscheiden Sie selbst mit Ihrer Einwilligung, ob Ihre Personendaten einmalig nur für eine Spende oder ob Ihre Daten auch für die Zusendung von Rainman's Home-Publikationen verwendet werden dürfen.

Insofern Sie ein ausdrückliches Interesse an den Angeboten und Aktivitäten von Rainman's Home bekundet haben und soweit Sie der Verwendung Ihrer Daten zu diesem Zweck nicht widersprechen, verwenden wir Ihre Daten zum Zweck der Direktwerbung, um Ihnen allgemeine Informationen über unsere Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen von Rainman's Home zukommen zu lassen.

Rainman's Home verkauft keine persönlichen Daten und überlässt Ihre Daten nicht an Dritte. Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer gespeicherten Daten, ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung gemäß den Voraussetzungen des Datenschutzrechts.

Mehr zum Thema Datenschutz finden Sie online unter [www.rainman.at/Datenschutz](http://www.rainman.at/Datenschutz).



### Impressum:

Herausgeber, Medieninhalt und Verleger:  
Rainman's Home, Wien 18, Semperstr. 20  
ZVR-Zahl: 803488737  
Tel.: +43/1/478 64 34, Fax: +43/1/478 91 95  
E-Mail: [home@rainman.at](mailto:home@rainman.at)  
[www.rainman.at](http://www.rainman.at); [www.autismus-wien.at](http://www.autismus-wien.at)  
f Rainman's Home und Autism Austria

Redaktion: Dr. Anton Diestelberger,  
Dr. Therese Zöttl  
Fotos: Rainman's Home

Grundlegende Richtung:  
„Rainman's Home intern“ informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und Entwicklungen, die damit in Zusammenhang stehen.

Offenlegung laut Mediengesetz:  
Vorstand: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Therese Zöttl, Dr. Daniela Cravos, Mag. Christoph Wurm, Helga Müller, Sabine Zloklikovits, Ing. Robert Reischauer  
Beirat: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Rollett,  
Univ.-Doz. Dr. Georg Spiel



Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.



2. Quartal 2018/Nr. 56

## Impressionen von der HOF Vernissage

Auch heuer war die Vernissage im Hofgarten der Tagesstätte Teschnergasse ein großes Ereignis und eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Turbulent ging es schon den ganzen Tag am 7. Juni zu. Einerseits war da der Pendelverkehr zwischen unseren beiden Tagesstätten in der Semperstraße und in der Teschnergasse. Mehr als 200 Bilder sollten aufgehängt werden, der Garten musste in Schuss gebracht und den Sträuchern der letzte Schliff verpasst werden. Kuchen wurden gebacken und Fingerfood für das Buffet vorbereitet.

Es galt, die Arbeiten des Keramikateliers und der Textildruckwerkstätte prominent zu präsentieren, für Säfte und Liköre einen Degustationsbereich zu gestalten und – das war auch noch zu beachten – gleichzeitig die KlientInnen zu betreuen und soweit wie möglich ins Geschehen einzubinden.

10 HelferInnen von Walt Disney Österreich unterstützten uns bei den Vorbereitungen im Rahmen ihres Social Day. Das Bild „Mickey“ hängt nun in ihrem

Büro und ist damit sozusagen zuhause angekommen. Danke für die freiwillige Mitarbeit und die große Hilfe!

Bis zuletzt wurde gearbeitet, geschrubbt und aufgebaut. Dann strömten die vielen BesucherInnen in den Hof und bewunderten und begutachteten die Werke in allen Räumen der Tagesstätte. Es war ein fröhliches und freundschaftliches, ja familiäres, Kommen und Gehen. Schön, so viele Freunde zu haben!

Besonders berührt haben uns das Lob und die Anerkennung von so vielen der Gäste. Es tut gut, zu wissen und zu hören, dass unsere Arbeit allgemein geschätzt wird. Zahlreiche Eltern wollen ihre Kinder bei uns betreut und gefördert wissen. Wenn man uns von Seiten des FSW doch nur die entsprechenden Rahmenbedingungen gewährte! Doch leider stehen wir ziemlich unter Druck.

### Unter Druck!

Zunehmend geraten wir als kleiner Verein unter Druck. Es wird immer schwieriger, die hohen Anforderungen, die erwartet und verlangt werden und deren Erfüllung auch überprüft wird, zu erfüllen, wenn gleichzeitig die gewährten Mittel immer knapper werden. Mieten, Versicherungen, Energie und Gehälter

steigen deutlich über der Inflationsrate, die zugebilligten Mittel des FSW (Fonds Soziales Wien) aber schon seit einiger Zeit nicht. Die Steigerung im relevanten Kollektivvertrag beträgt heuer 2,5 Prozent, zusammen mit den individuell vertraglich festgehaltenen Vorrückungen in den Gehaltsstufen wirkt sich das im Jahr 2018 mit etwa 3 Prozent aus. Der FSW erhöhte aber dieses Jahr die Tagsatzzahlungen nur um etwa 1 Prozent und hat für nächstes Jahr Ähnliches angekündigt.

Darüber hinaus haben wir immer mehr Verwaltungsaufwand zu leisten. Allein die Ausgaben im Zusammenhang mit den neuen Datenschutzbestimmungen sind schwer zu bewältigen. Zusätzliche Mittel für Beratung und technische Ausstattung werden dadurch gebunden. Den größten Teil unserer Ausgaben machen die Gehälter aus. Wir können die Kosten für Mieten nicht beeinflussen, jene für Versicherungen und Energie nur schwer. Somit bleibt uns nur, im Bereich Betreuung die notwendigen Einsparungen vorzunehmen. Das bedeutet konkret, dass wir mit den von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellten Mittel immer weniger Betreuungsstunden finanzieren können. Schon immer waren die FSW-

Gelder nicht kostendeckend. Daher sind Eigenbeiträge, Spenden und Erlöse aus Charity-Events immer wichtig gewesen. Je größer die Kluft zwischen gewährten Mitteln und nötigen Aufwendungen wird, umso mehr Druck wird erzeugt. Das hat Auswirkungen auf die Lage der Betreuerinnen – der Druck wächst, weil der Betreuungsschlüssel verändert werden muss – aber auch auf die Betreuten. Als direkte Folge dürfte es für intensiv zu betreuende Menschen immer schwieriger werden, einen geeigneten Platz zu finden. Unseren motivierten Plan, einen dritten Standort aufzubauen, mussten wir aufgeben.

Das ist aber nicht alles. Es werden heuer, so die Auskunft des FSW, keine weiteren Plätze bewilligt. Der Druck, der auf jenen lastet, die Betreuungsplätze suchen, wächst ebenfalls. Der Schulschluss naht, die Anfragen nehmen zu, viele stehen vor verschlossenen Türen. Es ist alles relativ und es kommt vor allem auf den eigenen Standpunkt an, von dem aus man etwas betrachtet. Dadurch verändert sich auch die erlebte Wirklichkeit. Diese Einsichten sind heute allgemein bekannt. Sparen müssen alle, auch das gilt. Die Überlegung, wie und wo sinnvoll zu sparen ist, gewinnt in Zeiten



knapper Mittel für die Trägervereine im Behindertenbereich immer mehr Bedeutung. Denn generell steigen die Aufwendungen im sozialen Bereich um weit mehr als jenes eine Prozent, das uns gewährt wurde.

Es muss erlaubt sein, Fragen zu stellen und manches in Frage zu stellen. Peter Hacker hat einen neuen Platz im System eingenommen, das gibt ihm die Möglichkeit, die Dinge von einer anderen Warte zu sehen und müsste ihn dazu bringen, die Warte der Betroffenen einzunehmen. Er ist nun direkt auch jenen verantwortlich, die Hilfe suchen. Wie steht so schön am Eingang des Verwaltungsgebäudes des FSW: „Wir sind da, um für Sie da zu sein“. Das müsste jetzt erst recht gelten und daran wollen wir erinnern.

### Danke für Ihre Unterstützung

Dankbar sind wir jenen, die uns mit Spenden unterstützen. So wurde durch einen privaten Gönner der Ankauf eines neuen leistungsstarken Beamers ermöglicht. Von anderer Seite wurde uns ein Flachbildfernseher überlassen, der nun als großer Bildschirm in der Tagesstätte Semperstraße verwendet wird.

Auch haben sich einige gemeldet, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Im Moment laufen interessante Projekte mit Unternehmen. Dabei stellen deren MitarbeiterInnen ihre Zeit und ihre Ideen zur Verfügung. Gemeinsam soll direkt vor Ort Neues entstehen.

